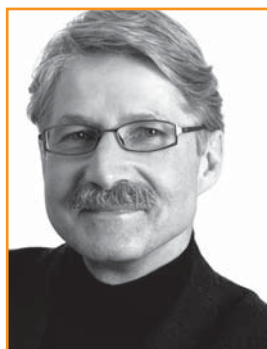


interlücke und COR führen KPS Ambiente ein

Das Einzigartige überzeugend in Szene setzen

interlücke und COR haben gleichzeitig KPS Ambiente eingeführt. Damit eröffnen die designorientierten Premium-Marken ihren Handelspartnern die perfekte Wohnraumplanung unter Verwendung der digitalen Katalogdaten beider Hersteller.

Das interlücke-Regalsystem eines renommierten Designers, dazu eine preisgekrönte Polstergruppe inklusive Lesesessel von COR. Wie das wohl im Wohnzimmer des anspruchsvollen Kaufinteressenten aussehen mag? Wer bei der Wohnraumgestaltung auf hochwertige Markenprodukte setzt, will sich schon in der Planungsphase vergewissern, dass seine favorisierten Möbel nicht nur im Hinblick auf die zu Hause verfügbare Stellfläche „passen“. Vielmehr müssen die Neuanschaffungen auch mit dem Lifestyle und den Vorstellungen des designorientierten Käufers harmonieren. Gerade deshalb kann der Fachhandel bei der gehobenen Möbelklasse auf die anschauliche und genaue Darstellung der späteren Einrichtung nicht verzichten.



Helmut Mangel,
kaufmännischer Leiter
von interlücke und COR

Planung mit KPS Ambiente unter Berücksichtigung beider Sortimente

„Unsere Markenphilosophie steht für individuelle Interieurs, die sich in puncto Design und Qualität deutlich vom Durchschnitt abheben“, sagt Helmut Mangel, der kaufmännische Leiter von interlücke und COR. Diesen Anspruch wollen beide Unternehmen nicht erst einlösen, wenn die Waren beim Kunden ausgeliefert werden. Wer als Kunde Lebensqualität auch über Wohnqualität definiert, der möchte be-

reits im Fachhandel sehen, wie seine neuen Möbel demnächst in der heimischen Atmosphäre zur Geltung kommen. Aus diesem Grund setzen die zwei Hersteller seit Herbst auf KPS Ambiente und ermöglichen ihren Händlern damit die perfekte Raumplanung mit Möbeln aus beiden Kollektionen. Da interlücke und COR mit einer identischen Produktphilosophie unter der Maxime „Qualität und Design“ am Markt auftreten und ihre Händlernetze zu 85 Prozent deckungsgleich sind, bot sich die gemeinsame Einführung einer Planungssoftware von vornherein an. Dass KPS vor allem bei den planungsintensiven Systemmöbeln von interlücke seine Vorzüge ausspielt und für die

COR-Sitzmöbel weniger erforderlich ist, will COR-Marketingleiter Berthold Strüve so nicht stehen lassen: „Natürlich ist die Planung von Schrankwänden und Regalsystemen aufwändiger als die von Sitzgruppen. Aber der Charme unserer Lösung besteht gerade darin, dass der Händler die Produkte der einen Marke mit denen der anderen im Zusammenspiel zeigen kann und seinem Kunden so ein virtuelles Gesamtbild seines Wohnraumes präsentiert.“



Berthold Strüve,
COR-Marketingleiter

Vollständige Digitalisierung der Katalogdaten in der ersten Jahreshälfte 2010

Bei der gemeinsamen Hausmesse in Rheda-Wiedenbrück haben interlücke und COR im vergangenen September ihr KPS-Konzept vorgestellt. „Das Feedback der Fachhandelspartner während unserer Designtage war durch die Bank positiv, ihre Erwartungen an ein Planungssystem konnten wir auf jeden Fall erfüllen“, betont Helmut Mangel. Er geht davon aus, dass künftig bei der Hälfte des gesamten Händlerumsatzes mit interlücke-COR-Produkten das Planungsprogramm KPS Ambiente als „Vermittler“ mit im Spiel sein wird. In den nächsten Monaten werden beide Markenhersteller ihre Kataloge sukzessive weiter digitalisieren und die Daten ihren Handelspartnern für die Planung mit KPS Ambiente zur Verfügung stellen. Im ersten Halbjahr 2010 sollen die Kataloginformationen komplett erfasst sein. ■

interlücke
COR

KPS[®]
Ambiente



Wir präsentieren:

KPS Ambiente

auf der imm 2010 bei interlücke
cologne

Halle 11.3, Stand S10/T19